

Interims-Quartiersmanagement Neugraben – Fischbek



Protokoll der 2. Sitzung zur Vorbereitung der Einsetzung des Quartiersbeirates Neugraben-Fischbek vom 12. Dezember 2016

Teilnehmer/innen:	siehe Anhang
Moderation, Durchführung und Protokoll:	Ralf Starke, Frauke Rinsch (steg Hamburg)
Bezirksamt Harburg:	Uta Wassbauer (Fachamt Sozialraummanagement)

Tagesordnung

1. Anmerkungen zum Protokoll der vorherigen Sitzung
2. Geschäftsordnung für den Quartiersbeirat Neugraben-Fischbek
3. Einrichtungen stellen sich vor: Schule Ohrnsweg
4. Anträge an den Verfügungsfonds
5. Bericht aus vorangegangenen Veranstaltungen
6. Aktuelles und Spontanes
7. Termine

TOP 1 Anmerkungen zum Protokoll der vorherigen Sitzungen

Es werden keine Anmerkungen zum Protokoll benannt.

TOP 2 Geschäftsordnung für den Beirat Neugraben-Fischbek

Anhand des mit der Einladung zur Beiratssitzung verschickten Entwurfes der Geschäftsordnung und des ebenfalls vorab verschickten Vorschlags für Inhalte der Geschäftsordnung der Bürgerinitiative Neugraben-Fischbek werden die Inhalte der Geschäftsordnung diskutiert, nachdem eine erste Befassung mit der Geschäftsordnung auf der ersten Sitzung zur Vorbereitung der Einsetzung des Quartiersbeirates Neugraben-Fischbek am 14.11.2016 erfolgte.

Unter anderem werden folgende Themen erörtert, ohne dass eine Änderung des Entwurfs der Geschäftsordnung erfolgt:

- ▶ Stimmberechtigung der politischen Vertreter (bleibt im Entwurf erhalten),
- ▶ die Frage, ob – wie im Entwurf enthalten – ein halboffener Beirat oder analog der Beispiele auf der ersten Sitzung ein offener Beirat eingerichtet werden soll: HIERZU ERFOLGT EINE ABSTIMMUNG, BEI DER SICH BEI 5 GEGENSTIMMEN MEHRHEITLICH FÜR EINEN HALBOFFENEN BEIRAT AUSGESPROCHEN WIRD.
- ▶ die Notwendigkeit der Auflistung der Personen und Institutionen in der Geschäftsordnung, die *nicht* stimmberechtigt sind: HIERZU ERFOLGT EINE ABSTIMMUNG, AN DER 19 PERSONEN TEILGENOMMEN HABEN, MIT FOLGENDEM ERGEBNIS: 8 STIMMEN FÜR EINE ENTSPRECHENDE ERGÄNZUNG DER GESCHÄFTSORDNUNG, 11 STIMMEN DAGEGEN UND 0 STIMMENENTHALTUNGEN.

Bei folgenden Punkten erfolgte eine Änderung der mit der Beiratseinladung verschickten Fassung des Entwurfs der Geschäftsordnung:

- ▶ Präzisierung der „gemeinsamen Aufgabe der Mitglieder des Beirates, für eine ausgewogene Mischung der Bevölkerung im Beirat zu werben und so möglichst breite Kreise der Bevölkerung an der Stadtteilentwicklung zu beteiligen“;
- ▶ Ergänzung der Ziele und Aufgaben des Beirats um die „regelmäßige Berichterstattung über den Fortschritt bei der Umsetzung von Maßnahmen aus dem Bürgervertrag“;
- ▶ Hervorhebung der Mitwirkungsmöglichkeit von Kindern und Jugendlichen im Quartiersbeirat, so dass zusätzlich je ein Kind und ein Jugendlicher, die sich für die Interessen ihrer Altersklassen einsetzen, unter der Ziffer 2 der Stimmberechtigung aufgelistet werden: HIERZU ERFOLGTE EINE ABSTIMMUNG, AN DER 26 PERSONEN TEILGENOMMEN HABEN, MIT FOLGENDEM ERGEBNIS: 18 STIMMEN FÜR EINE ENTSPRECHENDE ERGÄNZUNG DER GESCHÄFTSORDNUNG, 5 STIMMEN DAGEGEN UND 3 STIMMENENTHALTUNGEN;

Zur Frage, ob die Bewohner der Öffentlich-Rechtlichen Unterkünfte als Bewohner (Ziffer 1 unter Stimmberechtigung) einzuordnen sind oder in der Ziffer 2 zusätzlich aufgeführt werden sollten, erfolgt zunächst eine Abstimmung, an der 25 Personen teilgenommen haben, mit folgendem Ergebnis:

12 STIMMEN FÜR EINE ENTSPRECHENDE ERGÄNZUNG DER GESCHÄFTSORDNUNG IN ZIFFER 3.2,

13 STIMMEN GEGEN EINE ENTSPRECHENDE ERGÄNZUNG DER GESCHÄFTSORDNUNG IN ZIFFER 3.2

0 STIMMENENTHALTUNGEN.

Aufgrund des knappen Ergebnisses wird der Kompromiss vereinbart, die Bewohner sowie die Leitungen der Öffentlich-Rechtlichen Unterkünfte nach ihrer Vorstellung zu befragen. In der nächsten Sitzung wird das Ergebnis dieser Befragungen vorgestellt.

Die aktuelle Fassung des Geschäftsordnungsentwurfs ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 3 Einrichtungen stellen sich vor: Schule Ohrsweg

Frau Siegert, Schulleiterin der Grundschule Ohrsweg, stellt die Schule zunächst anhand eines Films vor. Aktuell hat die Schule acht Grundschulklassen und eine Vorschulklasse. Zudem erfolgt durch die Schule Ohrsweg die Beschulung der Erstaufnahme Geutensweg. Die Betreuung der Schulkinder erfolgt neben der reinen Schulzeit (8 bis 13 Uhr) bei Bedarf auch in den Randzeiten zwischen 6 und 18 Uhr. Dies erfolgt in Kooperation mit dem Kindergarten an der Grundschule Ohrsweg, so dass Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren auf dem Schulgelände eine Heimat für die vorschulische, schulische und im Rahmen einer Randzeitenbetreuung im Ganztage auch für nachschulische Zeit finden können.

Die Grundschule Ohrsweg versteht sich als Institution im Stadtteil, die sich nicht nur der Bildung der Schulkinder zuwendet, sondern für alle Bewohner offen ist. So kann das Gelände der Schule auch von den Kindern des Stadtteils als Spielfläche genutzt werden. Ferner beteiligt sich die Schule auch am Arbeitskreis Sandbek (AKS), in dem alle Belange des Stadtteils in Zusammenarbeit mit allen Institutionen diskutiert und Angebote aufeinander abgestimmt werden. So findet auch das jährliche Stadtteilstfest auf dem Gelände der Schule statt und die Schule versucht, regelhaft Veranstaltungen für alle an Schule Beteiligten durchzuführen, zu denen natürlich auch alle anderen Anwohner und Interessierten eingeladen und herzlich willkommen sind.

TOP 4 **Anträge an den Verfügungsfonds**

Für die Laufzeit des Interims-Quartiersmanagement bis Ende April 2017 stehen 10.000 Euro für den Verfügungsfonds Neugraben-Fischbek bereit. Zur heutigen Sitzungen liegt ein Antrag vor. Die steg hat den Antrag geprüft, er entspricht den Förderrichtlinien des Verfügungsfonds.

Antrag 01/2016: Spielgerät Außengelände Schule Ohrnsweg

Antragsteller: Schule Ohrnsweg, Ohrnsweg

Gesamtkosten: ca. 14.000,00 Euro

beantragte Summe: 2.000,00 Euro

Projekthinhalt: Im Zuge des wachsenden Quartiers Sandbek werden mehr Kinder in den Stadtteil kommen. Die Schule ist ein zentraler Anlaufpunkt im Quartier, wo sich täglich Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Menschen aus anderen Trägerschaften treffen. Aus diesem Grund möchte der Schulverein der Schule Ohrnsweg e.V. ein neues Spielgerät beantragen. Das Gelände der Schule wird ebenfalls durch den Kindergarten auf dem Schulgelände genutzt und steht dem Quartier auch nach der Schulzeit noch zur Verfügung. Sportvereine nutzen im Rahmen ihrer Angebote die Turnhalle, können je nach Trainingsanbot ebenfalls das Außengelände nutzen.

Die Schule würde für ein neues Spielgerät den Fallschutz finanzieren und versuchen, weitere Mittel über die Jugendförderung Süderelbe einzuwerben.

Abstimmungsergebnis: Stimmberechtigte Teilnehmer 27

Der Antrag wird mit 26 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung in voller Höhe bewilligt.

Die steg weist darauf hin, dass alle eingeladen sind, Mittel für kleinere Projekte oder Maßnahmen für das Fördergebiet aus dem Verfügungsfonds zu beantragen. Die geltenden Rahmenbedingungen können aus der Präsentation und dem Antragsformular entnommen werden.

TOP 5 **Berichte aus Veranstaltungen**

Die steg informiert über die Infonachmittage mit Workshops in den Öffentlich-Rechtlichen Unterkünften von Fördern & Wohnen am 15. November Am Aschenland I und am 23. November 2016 in der Unterkunft in der Cuxhavener Straße.

Herr Neukamm vom TV Fischbek informiert, dass der Hamburger Sportbund plant, ab Mai 2017 Fahrradkurse im Stadtteil anzubieten, die nicht nur für Geflüchtlinge gedacht sind, sondern allen Interessierten offen stehen.

Ferner hat am 7. Dezember 2016 die zweite Veranstaltung der sechsteiligen Veranstaltungsreihe zur Vorbereitung des Quartiersmanagements Neugraben-Fischbek 2025 zum Thema „Sicher mobil unterwegs! Die Präsentationen und Dokumentation werden zeitnah unter <http://www.hamburg.de/harburg/soziales-rise-neugraben-fischbek/> einsehbar sein.

TOP 6 **Aktuelles und Spontanes**

Herr Blum weist darauf hin, dass die neu eingerichtete Gebietsentwicklung in der Harburger Innenstadt / Eißendorf Ost über eine eigene Website verfüge und regt an, die derzeit zum Verkauf stehende Domain Neugraben-Fischbek zu sichern.

Auf Hinweis von Frau Schittek stellt sich Herr Dr. Wedler vom DRK vor - Leiter der zukünftigen Öffentlich-Rechtlichen Unterbringung Am Aschenland II. Er berichtet, dass die Vorbereitung zur Eröffnung auf Hochtouren laufen, der Zeitplan allerdings kaum zu schaffen sei. Der genaue Öffnungstermin und somit der Beginn der Belegung stehe daher aus Sicht des DRK noch nicht fest.

Ein Teilnehmer der Beiratssitzung hat an der Integrationskonferenz teilgenommen. Dort wurde mitgeteilt, dass ein neues Begegnungszentrum im Bezirk Harburg geplant sei. Er spricht sich dafür aus, dass dies aufgrund der großen Zahl an Geflüchteten in Neugraben-Fischbek eingerichtet werde und nicht in Harburg, zumal das Café Welcome nur zwei Stunden pro Woche geöffnet hätte. Frau Rinsch berichtet in diesem Zusammenhang, dass bei der Vorstellung der Ergebnisse der Problem-Potenzial-Analyse (PPA) auf der nächsten Sitzung zur Vorbereitung der Einsetzung des Quartiersbeirates im Januar darauf eingegangen werde.

TOP 7 **Termine**

Folgende Veranstaltungen sind im Rahmen des Interims-Quartiersmanagement bis Ende April 2017 vorgesehen:

- ▶ „Fest in Familienhand“ : Kinder, Jugendliche und Eltern im Stadtteil Mittwoch, 25. Januar 2016, 18:00 bis 21:00 Uhr Grundschule Ohrnschweg, Ohrnschweg 52
- ▶ „Gewohnt lebenswert“: Nahversorgung, lokale Ökonomie, medizinische Versorgung Mittwoch, 22. Februar 2017, 18:00 bis 21:00 Uhr – AWO Seniorenentreff , Neugrabener Markt 7
- ▶ „Neue Nachbarschaften wachsen zusammen!“: Samstag, 25. März 2017, 15:00 bis 18:00 Uhr - ÖrU/Am Aschenland I
- ▶ „Fazit - alles bedacht?“ Mittwoch, 26. April 2017, 18:00 bis 21:00 Uhr – Grundschule Ohrnschweg, Ohrnschweg 52

Die nächste Sitzung zur Vorbereitung der Einsetzung des Beirates Neugraben-Fischbek ist vorgesehen am Montag, den 9. Januar 2017 um 19 Uhr in der Aula der Schule Ohrnschweg. Als Thema ist u.a. die Vorstellung der Ergebnisse der Problem-Potenzial-Analyse (PPA) für den Entwicklungsraum Neugraben-Fischbek vorgesehen.

Ende der Sitzung gegen 21:30Uhr

Hamburg, den 14.12.2016

steg Hamburg mbH

Teilnehmerliste

		Anwesend
1	Stephan Kaiser	X
2	Amelie Diedrich	X
3	Heiko Drägerhof	X
4	Claus Sauerbier	X
5	Hans Korndörfer	X
6	Jürgen Krackhardt	X
7	Rolf Nettermeyer	X
8	Renate Nettermeyer	X
9	Britta Ost	X
10	Ralf Kempgen	X
11	Manfred Rübke	X
12	Anna Maria Lohmann	X
13	Michael Wedler	X
14	Günther Rosenberger	X
15	Gudrun Schittek	X
16	Björn Greve	X
17	Birthe Greve	X
18	Henning Reh	X
19	Sven Blum	X
20	Dietmar Genz	X
21	Mark Schütter	X
22	Manfred Sprunkel	X
23	Susanna Siegert	X
24	Björn Oerzen	x
25	Dr. Tamara Blum	X
26	Stephan Kaiser	X
27	Finn Zacharias	X
28	Jan Pastoors	X
29	Volker Neukamm	X
30	Volker Jahnke	X
31	Gerd Schröder/PK 47	X
32	Annika Koss	X